



anders
ist
deins

Lyrisches aus den Jahren 1998 bis 2015



Frederik Binging

Inhalt

[anders ist deins](#)
[anders bin ich](#)
[Was heraus kommt](#)
[Mirror](#)
[Ich bin wer](#)
[Just myself](#)
[iGlück](#)
[anders seid ihr](#)
[Weg](#)
[Befremdlich](#)
[At War](#)
[Noman's land](#)
[Sexy Girl](#)
[one good wins](#)
[anders again](#)
[Glaswand](#)
[Weil du anders bist](#)
[Einfach Mensch](#)
[Ein neues Leben](#)
[anders die Welt](#)
[Streets of Heaven](#)
[high streets](#)
[In diesen Tagen](#)
[Trotz Dem](#)

[Impressum](#)

anders ist deins

Während der Zeitspanne von 1998 bis 2015 habe ich einige Gedichte verfasst, die teilweise durch persönliche Entwicklungen inspiriert und teilweise anhand gesellschaftlicher Beobachtungen entstanden sind.

Eine Auswahl möchte ich nun mit Ihnen teilen. Mein Kriterium dabei war die Behandlung von Andersartigkeit, da für mich das Andere, das Ungewohnte, das Nicht-Normale besonders spannend ist.

Ein wenig erstaunt war ich schon, als sich herausstellte auf wie viele unterschiedliche Arten ich über die Jahre hinweg Andersartigkeit betrachtet und konkretisiert hatte. Somit ist das E-Book in vier Kapitel gegliedert, welche meine Blickwinkel widerspiegeln.

Innerhalb des ersten "anders bin ich" finden sich Gedichte, die sehr introspektiv sind und sich mit dem Heranwachsen beschäftigen. Die chaotischen Momente der Pubertät, in denen sich nicht nur das Körperliche, sondern auch die Einstellungen verändern bilden hier den Primus.

Das zweite Kapitel "anders seid ihr" beinhaltet lyrische Gedanken, in denen ich den Blick über das Individuum hinaus gerichtet habe, in die Umgebung und auf andere Individuen. Ein Schwerpunkt bilden dabei Flüchtlinge und wie sie in einem doch noch recht sicheren Land aufgenommen werden. Wie ist das Leben in dieser Umgebung und wieso ist Anderssein eigentlich mit so viel Angst verbunden?

Anschließend werden die Eindrücke aus dieser Perspektive ins Individuelle zurück geworfen. In "anders again" wurden Gedichte zusammen gefasst, mit denen eine Auseinandersetzung verarbeitet wurde, die lediglich durch das Einwirken der Gesellschaft auf den einzelnen nötig ist: mit der Homosexualität.

Abschließend gehen die Überlegungen hinaus in die Zivilisation, denn dort lässt sich ebenfalls viel Anderes aufdecken. Es findet sich keine Spur Scheu sich mit unbequemen Themen auseinander zu setzen, wie Terror und Krieg, dennoch erweist sich das Kapitel "anders die Welt" als kräftigend und lebensbejahend. Zum Abschluss habe ich noch ein kleines Extra eingefügt, über das ich allerdings nichts im Vorfeld verraten möchte. Stattdessen wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Der Autor